

handeln-jetzt.org

Gemeinsam eine Insektenburg bauen

Ihr könnt eine Insektenburg aus verschiedenen Dingen wie zum Beispiel Sand und kleinen Steine bauen. Die Insektenburg ist ein Zuhause für Insekten. Zum Beispiel Mauerbienen, Maskenbienen oder Pelzbienen. Wenn ihr eine Insektenburg baut, fördert ihr die Biologische Vielfalt.

Das braucht ihr:



- 3 Tonnen Sand
- Kies
- Schaufeln und Schubkarren
- Arbeitshandschuhe
- Ein paar Trittsteine und Steine für die Umrandung
- Kaninchendraht
- Kompass
- 10-15 Menschen, die mit anpacken wollen

Das ist die Anleitung:

Schritt 1: Sucht euch einen Platz, an dem die Insektenburg stehen soll. Die Insektenburg sollte an einem sonnigen Ort stehen und nach Süden zeigen. So kann sich der Boden gut aufwärmen.

Schritt 2: Ihr müsst zuerst ein Loch in den Boden graben. Das Loch sollte etwa 80 cm tief sein. Je größer das Loch ist, desto besser. Am besten wird die Burg in Halbkreisform angelegt. Die Erde, die ihr ausgegraben habt, könnt ihr für den Hügel benutzen. Der Hügel sollte nach Norden zeigen. Wo Norden ist, könnt ihr mit einem Kompass herausfinden. Die südliche flachere Seite besteht aus Sand, die nördliche kann mit einheimischen wildbienenfreundlichen Stauden bepflanzt werden. Zu den einheimischen wildbienenfreundlichen Stauden gehören zum Beispiel: Wilde Malve, Natternkopf, Echter Salbei und Wiesen-Flockenblume.

Gefördert durch:



Ein Projekt von



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

handeln-jetzt.org

In der Nähe der Insekten-Burg kann auch eine Blühwiese angelegt werden – das ist dann ein super Buffet für Wildbienen. In-formiert euch, welche einheimischen insektenfreundlichen Pflanzen es noch für die Insekten-Burg und die Blühwiese gibt.

Schritt 3: In die ausgehobene Grube kann eine Schicht aus Kies angelegt werden. So können die Bruthöhlen der Wildbienen bei Starkregen vor einer Überschwemmung geschützt werden.

Schritt 4: Darauf kommt dann die Sandschicht. Diese sollte etwa 70 cm dick sein (Wildbienen graben Nester, die bis zu 70 cm tief sind). Manche Stellen können aus lockerem Sand sein, manche Stellen können mit Lehm gemischt sein. Ihr solltet darauf achten, welchen Sand ihr benutzt. Am besten ist Sand aus einer Sandgrube oder Schlämmsand. Bitte vermeidet gewaschenen Sand.

Schritt 5: Bringt nun den Kaninchendraht an, um den Sand zu befestigen und vor Hunden zu schützen. Das Ergebnis seht ihr auf dem Foto.

Schritt 6: Die Insektenburg braucht auch ein bisschen Pflege:



Insektenburg nach dem Bau

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ein Projekt von



handeln-jetzt.org

Sorgt dafür, dass die Südseite immer frei von Pflanzen ist. Bringt dafür einige Trittsteine aus. Eure Insekten-Burg sollte verschiedene Ebenen haben: Es sollte flache und steile Stellen geben. Einige Stellen können auch feinen Kies enthalten. Die Stauden für die Nordseite der Insektenburg können auch später noch eingepflanzt werden. Eine andere Möglichkeit ist eine Trockensteinmauer, die in den Wall der Insektenburg eingebaut wird.



Gut zu wissen:

Wusstest du, dass nur Honigbienen und Hummeln in Gruppen zusammenleben? Alle anderen Bienenarten leben alleine. Deswegen nennt man sie auch Einzel-Bienen.



Ungefähre Kosten: circa 500 €

- 3 Tonnen Sand für Insektenburg: 120€
- Heimische Stauden, um Insektenburg-Wall zu bepflanzen: 150€
- Kaninchendraht, um die Insektenburg zu schützen: 50€
- Verpflegung: 180€



Weitere Informationen findet ihr hier:

<https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/eims-buettel/betreute-gebiete/wildblumenwiese/29748.html>

Die NAJU Hamburg hatte diese Insektenburg in Salzhausen gemeinsam mit dem Naturerlebniswerk Vierhöfen und einigen Freiwilligen angelegt. Die Gemeinde vor Ort hatte alle Kosten übernommen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ein Projekt von

